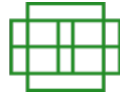


PHILHARMONISCHES



STAATSORCHESTER

PRESSEMELDUNG

KOOPERATION ZWISCHEN
DEM PHILHARMONISCHEN
STAATSORCHESTER
HAMBURG UND DEN
SCHMIDT-THEATERN: *PETER
UND DER WOLF VON ST.
PAULI* – EIN MUSIKALISCHER
KRIMI FEIERT AM 1. MÄRZ
PREMIERE IM SCHMIDTS
TIVOLI

LIEBE MEDIENVERTRETER:INNEN

Hamburg, 12. Februar 2026 – Klassik trifft Kiez: Die neue Kooperation zwischen dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg und den Schmidt-Bühnen steht unter dem Motto *Frack off! Zwei Welten. Eine Bühne.* Am Sonntag, den 1. März 2026 feiert *Peter und der Wolf von St. Pauli* Premiere im Schmidts Tivoli. Prokofjew auf St. Pauli – so hat man den Kiez noch nie

gehört.

Das Philharmonische Staatsorchester Hamburg und das Schmidts Tivoli bringen mit *Peter und der Wolf von St. Pauli* gemeinsam einen der spektakulärsten Kriminalfälle aus der Geschichte der Hansestadt auf die Bühne. Generalmusikdirektor **Omer Meir Wellber**, Journalist **Axel Brüggemann** und **Martin Lingnau**, Komponist und künstlerischer Leiter im Schmidt, rollen den Fall des Auftragsmörders Werner „Mucki“ Pinzner anhand von Original-Dokumenten und Zeugenaussagen neu auf und verwandeln ihn in einen musikalischen Bühnenkrimi zu Prokofjews weltberühmter Musik.

Die wilden 80er auf dem Hamburger Kiez: Das Geschäft mit dem Sex läuft auf Hochtouren, die Machtkämpfe im Rotlichtmilieu eskalieren und mittendrin versetzt ein Auftragskiller mit weißen Lederhandschuhen die ganze Szene in Angst und Schrecken: Werner „Mucki“ Pinzner. Im Auftrag von Kiez-Größe und Zuhälter „Wiener Peter“ tötete Pinzner mindestens fünf Zuhälter, darunter Lackschuh-Dieter und Corvette-Rolf. Die Mordserie endete mit Pinzners inszeniertem Suizid im Polizeipräsidium – nachdem der Kiez-Killer auch noch seine Ehefrau Jutta und den Staatsanwalt Wolfgang Bistry erschoss.

Peter und der Wolf von St. Pauli erzählt die abenteuerliche Geschichte vom Aufstieg eines Verbrechers auf dem sich wandelnden, härter werdenden Kiez, aber auch von der aufopfernden, vielleicht schon kranken Liebe seiner Ehefrau, die schließlich mit ihm in den Tod geht, von einer Rechtsanwältin, die dem Mörder eine Waffe ins Polizeipräsidium schleust, und von der naiven und vollkommen überforderten Polizei. Prokofjews Musik verleiht dem historischen Kriminalfall emotionale und überraschende Perspektiven.

PETER UND DER WOLF VON ST. PAULI – EIN MUSIKALISCHER KRIMI

Uraufführung: 1. März 2026 im Schmidts Tivoli

weitere Termine: 2., 4. und 18. März 2026

So, Mo, Mi 19 Uhr. Karten ab 49,90 Euro unter 040/31 77 88 99 und tivoli.de

Musikalische Leitung: Omer Meir Wellber. **Konzeption:** Axel Brüggemann, Martin Lingnau und Omer Meir Wellber. **Orchestrierung:** Andreas Lange. **Mit** Omer Meir Wellber, Carolin Spieß und Axel Brüggemann.

Orchester: Musiker:innen des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg

Dr. Carsten Brosda, Senator für Kultur und Medien:

„Die Welt dreht sich weiter: Aus Wölfen werden Kiezmörder und aus der vermeintlichen dörflichen Idylle wird das Hamburger Rotlichtmilieu. Was bleibt, ist

die Kraft der Kultur. Sie kann uns helfen, diese Welt zu verstehen und aus ihr kann etwas ganz Neues entstehen, wenn sich mit dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg und den Schmidt-Bühnen das Beste aus zwei Welten zusammenschließt.“

Omer Meir Wellber, Axel Brüggemann und Martin Lingnau:

„Die Idee von Omer Meir Wellber, eine vollkommen neue Geschichte zu ‚Peter und der Wolf‘ zu schreiben, war eine große Herausforderung: Es ging uns darum, die Musik von Prokofjew noch einmal vollkommen neu zu entdecken. Uns schwebte beim Schreiben eine Mischung aus ‚Cold Case‘, ‚St. Pauli-Hommage‘, einer verzweiferten Liebesgeschichte und einem großen Requiem vor. Eine Tragikomödie, deren wahrer Soundtrack die Musik ist.“

BIOGRAFIEN

Omer Meir Wellber

Omer Meir Wellber ist seit der Saison 2025/26 Generalmusikdirektor der Staatsoper Hamburg und des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg – mit einem künstlerischen Profil, das für Grenzüberschreitungen, Offenheit und mutige Perspektivwechsel steht. Er begann seine musikalische Ausbildung mit Akkordeon und Klavier und studierte außerdem Komposition. Früh war er Assistent von Daniel Barenboim und debütierte an renommierten Häusern wie der Scala, der Bayerischen Staatsoper und der Metropolitan Opera New York. Es folgten Stationen als Music Director der Oper in Valencia als Nachfolger von Lorin Maazel, Erster Gastdirigent der Semperoper, Music Director am Teatro Massimo und Musikdirektor der Volksoper Wien. Wellber gastiert regelmäßig bei Orchestern wie dem Gewandhausorchester Leipzig, dem London Philharmonic Orchestra, den Wiener Symphonikern, dem Swedish Radio Orchestra und dem Orchestre de Paris. Seine Leidenschaft ist das Schreiben: 2017 veröffentlichte er *Die Angst, das Risiko und die Liebe: Momente mit Mozart* (Verlag Ecowin), in dem er Einblicke in seine persönliche und musikalische Auseinandersetzung mit dem Werk von Wolfgang Amadeus Mozart gibt. 2019 folgte mit *Die vier Ohnmachten des Chaim Birkner* sein erster Roman. Omer Meir Wellber gab sein Debüt an der Hamburgischen Staatsoper 2024 mit *Così fan tutte*. In der Saison 2025/26 dirigiert er unter anderem die Neuproduktionen von *Das Paradies und die Peri* und *Die große Stille* sowie Vorstellungen von *Salome*, *Così fan tutte*, *L'elisir d'amore*, *La traviata*, *Peter und der Wolf von St. Pauli*, *Lohengrin*, *Tristan und Isolde* sowie zahlreiche Konzerte mit dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg.

Axel Brüggemann

Axel Brüggemann wurde 1971 in Bremen geboren. Er arbeitet als Autor, Moderator und Regisseur. Brüggemann hat zahlreiche Dokumentationen für ZDF, arte, 3Sat, NDR, WDR oder SKY vorgelegt. Außerdem tritt er in zahlreichen Doku-Serien und in Konzert-Formaten als Host auf. Für seine Moderation und das Konzept für „Bayreuth die Show“ (SKY) wurde Brüggemann für den Grimme-Preis nominiert und

mit dem Bayerischen Fernsehpreis ausgezeichnet. Sein Kinofilm *Wagner, Bayreuth und der Rest der Welt* wurde für den Deutschen Dokumentarfilmpreis nominiert. 2025 gab er sein Debüt als Opernregisseur mit Mozarts *Die Entführung aus dem Serail* in Neustrelitz. Er war Redakteur und Textchef bei der Welt am Sonntag, veröffentlichte u. a. in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung, im Stern, der Jüdischen Allgemeinen Zeitung oder im Freitag, außerdem im Radio für Deutschlandradio, WDR oder RB. Brüggemann ist Gründer und Herausgeber der Klassikseite www.backstageclassical.com und moderiert auch den Podcast der Seite. Von Brüggemann sind zahlreiche Bücher in Verlagen wie Beltz&Gelberg, Rowohlt, Bärenreiter oder Eichborn erschienen (u. a. Biografien von Richard Wagner und Wolfgang Amadeus Mozart, die Musikgeschichte *Wie Krach zu Musik wird*, eine Biografie über den Dirigenten Franz Welser-Möst oder Bücher über Gesellschaft und Politik wie *Landfrust*). Zuletzt hat Brüggemann das Buch *Die Zwei-KlassikGesellschaft* für den FAZ-Buchverlag vorgestellt. Die Kinder-Musik-Reihe *Der kleine Hörsaal*, die Brüggemann für die Deutsche Grammophon produziert hat, wurde mit dem ECHO-Klassik ausgezeichnet. Brüggemann lebt in Bremen und Wien.

Martin Lingnau

Martin Lingnau, Jahrgang 1971, ist Komponist für Musiktheater. Seine Werke wurden von über sechs Millionen Zuschauer:innen besucht, laut Bühnenjahrbuch ist er seit Jahren der meistgespielte Musiktheaterkomponist im deutschsprachigen Raum. Lingnau studierte im Kontaktstudiengang für Populärmusik an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und nahm ergänzend an internationalen Meisterklassen u. a. mit Alan Menken, Stephen Schwartz, James Lapine und Michael Kunze teil. Seit 1994 ist er dem Hamburger Schmidt Theater eng verbunden. Dort war er an nahezu allen Eigenproduktionen maßgeblich beteiligt, überwiegend Musical-Uraufführungen, mit dem Ziel, ein eigenständiges deutschsprachiges Musiktheater zu etablieren. Heute ist er Gesellschafter und Künstlerischer Leiter der drei Schmidt-Theater. Bislang komponierte er 26 Musicals und veröffentlichte 41 Tonträger. Sein Musical *Heiße Ecke* feierte im September 2023 sein zwanzigjähriges Bestehen und ist mit über 5.800 Ensuite-Vorstellungen die erfolgreichste originäre deutsche Musicalproduktion. Zu seinen weiteren Bühnenwerken zählen *Der Schuh des Manitu*, *Goethe!* und *Das Wunder von Bern*. *Goethe!* wurde im November 2025 von der Takarazuka Revue Company in Tokio uraufgeführt. Lingnau ist damit der erste deutsche Komponist, dessen Musical in Japan zur Aufführung kam. Neben seiner Arbeit für das Musiktheater komponiert er regelmäßig für Film und Fernsehen, darunter für internationale Serien- und Kinoproduktionen, Dokumentarfilme sowie Großereignisse. Martin Lingnau lebt und arbeitet bei Hamburg.

EINLADUNG ZUM PRESSEGESPRÄCH ZU *PETER UND DER WOLF* VON ST. PAULI

Frack off: Wie kommt die Klassik auf den Kiez? **Omer Meir Wellber**
(Generalmusikdirektor der Staatsoper Hamburg und des Philharmonischen

Staatsorchesters Hamburg), **Axel Brüggemann** (Autor) und **Martin Lingnau** (künstlerischer Leiter der Schmidt-Theater) geben Einblicke in die neue Kooperation von Staatsorchester und Schmidt und stellen die erste gemeinsame Produktion *Peter und der Wolf von St. Pauli* näher vor.

Freitag, 27. Februar 2026 um 14 Uhr im Schmidtchen Theater. Reeperbahn.
(im Klubhaus St. Pauli, Spielbudenplatz 21, 20359 Hamburg)

Anmeldung erbeten.

O-Töne und Interviews ermöglichen wir gerne nach vorheriger Absprache.

AKKREDITIERUNG & KONTAKT

Medienvertreter:innen sind herzlich zu Uraufführung und Pressegespräch eingeladen.

Wir freuen uns über **Akkreditierungen** unter presse@tivoli.de.

Schmidts Tivoli GmbH

Sybille Kammerhoff, Leitung Kommunikation & Pressesprecherin

sybille_kammerhoff@tivoli.de

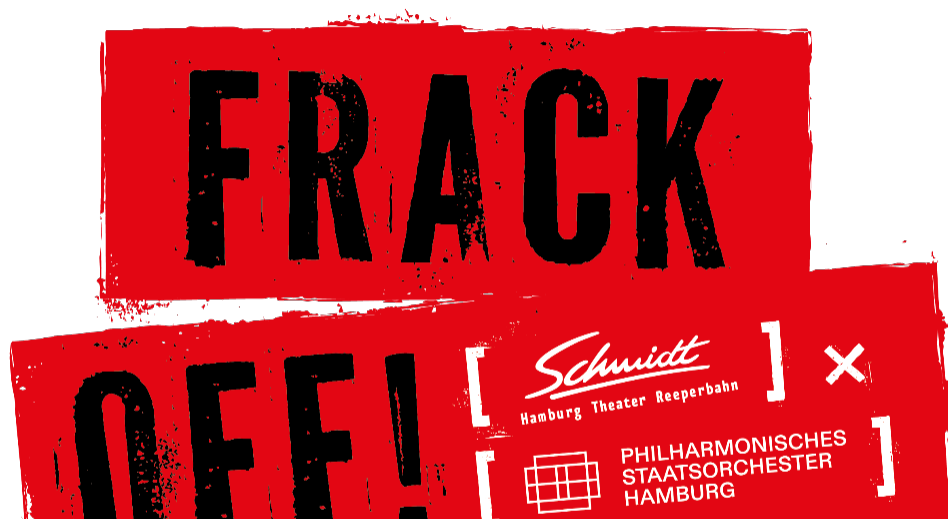
Telefon: +49 (40) 31 77 88 52

Staatsoper Hamburg und Philharmonisches Staatsorchesters Hamburg

Tanja Franke, Pressesprecherin / Presse & Media Relations

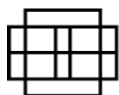
tanja.franke@staatsoper-hamburg.de

Telefon: +49 (0)40 3568 401





Frack off! Logo; Schmidts Tivoli GmbH



PHILHARMONISCHES
STAATSORCHESTER
HAMBURG



IMPRESSUM

Freie und Hansestadt Hamburg

Landesbetrieb Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Große Theaterstraße 25

20354 Hamburg

T: +49 (0)40 35 68 0

F: +49 (0)40 35 68 456

www.die-hamburgische-staatsoper.de

Generalmusikdirektor: Omer Meir Wellber · Geschäftsführender Direktor: Jürgen Braasch ·

Umsatzsteuer-ID: DE 118509725 · Inhaltlich Verantwortlich: Landesbetrieb Philharmonisches
Staatsorchester Hamburg, vertreten durch die Geschäftsführung